Marzahne - lebenswertes Dörfchen

Marzahne ist ein Ortsteil der Stadt Havelsee mit ca. 250 Einwohnern.
Vermutlich siedelten im 7. Jh. Slawen in der von den Germanen verlassenen Gegend am Sumpf - slawisch „Morcane“, woraus sich der heutige Name Marzahne ableitet.

Die erste Erwähnung der Ortschaft mit Namen „Marzane“ ist im Jahr 1186 beurkundet. Schon zu dieser Zeit war der Ort ein Kirchdorf der Mutterkirche Hohenferchesar mit einer kleinen Kapelle im Dorfkern. Daraus entwickelte sich die heute denkmalgeschützte Kirche. Ihr Chor stammt aus dem 13. Jh. Das Schiff aus Felsstein und der spätgotische Kirchturm aus Backstein wurden wahrscheinlich im 15. Jh. ergänzt. 1608 wurde die Kirche nach einem Brand neu errichtet. Bemerkenswert ist der zu dieser Zeit geschaffene Holzbalkensims. Sehenswert sind die Rokoko-Orgel und die kunstvollen, nach Entwürfen von Hans Joachim Burgert gefertigten Chorfenster. Das 1831 auf den Turm aufgesetzte Walmdach war mit einem Dachreiter versehen der 1996 aufgrund von Einsturzgefahr abgenommen werden musste. Er befindet sich heute im Hof der Kirche.

Marzahne zieht sich als Straßendorf an der L98 entlang und ist heute ein typisches Wohndorf. Die Bewohner lebten lange Zeit von der Torfgewinnung aus den Fenngebieten.

Besonders für Familien empfiehlt sich ein erholsamer Tag in Marzahne. So gibt es viel zu entdecken und zu erleben auf dem Naturlehrpfad sowie im Erlebnismarkt Schweuneke mit seinem Streichelzoo und Spielplatz. Auf dem Weg nach Hohenferchesar kann ein privater Skulpturengarten von Kunstinteressierten besichtigt werden. Für das leibliche Wohl stehen Einkehrmöglichkeiten zur Verfügung.

Marzahne ist mit der Buslinie 564 Brandenburg-Pritzerbe von den Bahnhöfen Brandenburg Hbf (RE 1) und Pritzerbe (RB 51) gut zu erreichen. PKW-Parkplätze gibt es neben der Gaststätte Marzahner Eck.

Kirche Marzahne

Skulpturenpark

So finden Sie Marzahne

Richtiges Verhalten in der Natur

- Nicht mit Fahrzeugen in den Wald fahren
- Nicht Rauchen und kein Feuer machen
- Hunde anleinen
- Keinen unnötigen Lärm machen
- Müll und Abfälle nicht in der Natur oder im Wald entsorgen
- Keine Pflanzen oder Tiere mitnehmen oder zerstören

Impressum

Herausgeber: Stadt Havelsee vertreten durch das Amt Beetzsee, Chausseestraße 33b, 14778 Beetzsee, Tel. 03381 7999-0
Internet: www.amt-beetzsee.de
Drucksatz, Karten, Fotos, Layout: W&M Grafikatelier, Rathenow, 06/2017

Der Naturlehrpfad Marzahner Fenn

im Ortsteil Marzahne der Stadt Havelsee

Blick vom Naturlehrpfad auf Marzahne

Der Naturlehrpfad Marzahner Fenn

Wanderweg
Länge ca 4 km

Um einmal die Seele baumeln zu lassen und Natur pur zu tanken, empfiehlt sich eine Wanderung auf dem wunderschön gelegenen und lehrreich gestalteten Naturlehrpfad Marzahner Fenn. Entlang des rund 4 km langen Weges erfährt der Wanderer an 20 Infotafeln Wissenswertes über die heimische Tier- und Pflanzenwelt. So z. B. über das Leben der Roten Waldameise, was eine Spechtschmiede ist und warum die Hundsrose eine besondere Pflanze ist. Der Pfad führt entlang an Hochwald, Feldgehölzen und fruchtbaren Feldern, mit Ausblick auf die Feuchtwiesen des Marzahner Fenns mit vereinzelten Söllen und die umgebenden Höhenzüge mit dem 77m hohen Butzower Berg und dem Schutzgebiet Marzahner Fenn.

Das Marzahner Fenn ist ein Überbleibsel der letzten Eiszeit, ein sogenanntes Gletscherzungenbecken. Seine Ausformung erfolgte durch den Vorschub des Inlandeises von Nordost nach Südwest. Die Ränder sind von hügligen Stauchmoränen begrenzt. Weil das Fenn über keinen natürlichen Abfluss verfügte, konnte sich ein mooriges Feuchtgebiet herausbilden. In einem ehemaligen Torfstich bildete sich ein See. 1917 wurde durch russische Kriegsgefangene ein Abflussgraben in Richtung Beetzsee angelegt, der sogenannte Russengraben.

Das Gebiet Marzahner Fenn stellt ein ökologisches Bindeglied zwischen dem in der Nähe befindlichen Beetzsee im Osten, der Havelniederung im Westen und dem Havelländischen Luch im Norden dar. Ebenso ist das Mahrzahner Fenn auch Teil des Naturparkes Westhavelland sowie des Landschaftschutzgebietes „Westhavelland“ und gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 .

Naturlehrpfad Infopunkt Wald

Feldgehölz

Blick auf einen Soll

Ruhepunkt Eiche

Blick ins Marzahner Fenn und zum Butzower Berg